

O wie lieblich war der Morgen

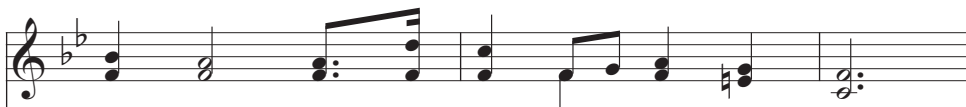
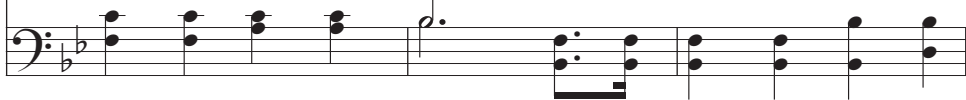
Froh bewegt ♩ = 84-92



1. O wie lieblich war der Morgen! Durch der
 2. Dort im stillen Wald alleine Jo - seph
 3. Trotz des Sattans finst - rer Mächte wird ihm
 4. „Jo - seph, dies ist mein Geliebter, hör ihn!“



Bäume frisches Grün, leicht umweht von süßen
 na - het sich dem Herrn; ihm, dem wahren Gott der
 sei - nes Glaubens Lohn. Friede kommt, und welche
 O wie süß die Kund! Und die Antwort ward dem



Lüften, reinster Glanz der Sonne schien,
 Liebe, schenkt sein ganzes Herz er gern.
 Gnade, himmlisch Licht umstrahlt ihn schon.
 Kneben von des Herren eig - nem Mund.



als ein Kna - be Weis - heit such - te im Ge -
 Kind - lich auf sein Wort ver - trau - end, blickt er
 Hell im Glan - ze ihm er - schei - nen Gott, der
 In der Fül - le sei - ner Gna - den gibt sich

bet auf sei - nen Knien, als ein Kna - be Weis - heit
 gläu - big auf zum Herrn, kind - lich auf sein Wort ver -
 Va - ter, und der Sohn, hell im Glan - ze ihm er -
 Gott den Men - schen kund, in der Fül - le sei - ner

such - te im Ge - bet auf sei - nen Knien.
 trau - end, blickt er gläu - big auf zum Herrn.
 schei - nen Gott, der Va - ter, und der Sohn.
 Gna - den gibt sich Gott den Men - schen kund.